

Die drei ???

Botschaft aus der Unterwelt



KOSMOS

unweigerlich an ihrem Schreibtisch vorbeigegangen sein.«

»Das stimmt«, bestätigte der ältere Mr Weston. »Sie hätte ihn auf jeden Fall sehen müssen.«

»Ich habe Miss Cassidy vorhin befragt«, erklärte Justus. »Sie sagte, dass sie in der fraglichen Stunde zwei Mal den Raum verlassen habe. Gegen 13.00 Uhr war sie kurz in der Küche und gegen 13.20 Uhr hat sie die Toilette aufgesucht.«

»So war es!«, bestätigte Miss Cassidy. Bei dem Wort »Toilette« trat eine leichte Röte auf ihre Wangen.

»Und in der Zeit hat sich Burke reingeschlichen und die Dokumente gestohlen!«, rief Mr Monroe. »Die Spuren sprechen doch für sich.«

»Genau das tun sie«, sagte Justus

gelassen. »Aber nicht so, wie Sie denken. Die Erdklumpen sind feucht und weisen Spuren von Düngekügelchen auf. Solche Erde befindet sich in den Pflanzenkübeln vor dem Haus. Mr Burke jedoch arbeitete im Garten zwischen den Sträuchern. Der Boden dort ist trocken und eher von sandiger Natur. Folglich kommt die Erde nicht aus einer Schuhsohle, sondern wurde per Hand oder Schaufel aus den Kübeln geholt.«

»Und was sagt dir das jetzt?«, fragte Miss Trimble verwundert.

»Wir können davon ausgehen, dass der Dieb eine falsche Spur legen wollte. Er hat sich Erde aus den Kübeln neben der Tür besorgt und sie im Zimmer verstreut – damit es so aussah, als wäre jemand mit Arbeitsschuhen durch den Raum

gegangen. Der Dieb konnte nun davon ausgehen, dass der Verdacht auf den Hausmeister fiel«, erklärte Justus. »Ich vermute, der Dieb ist ohne Schuhe durch den Raum gegangen. Dafür spricht auch ein weiteres Indiz: der Blutfleck.«

»Was?«, entfuhr es Miss Trimble.

»Der Blutfleck«, wiederholte Justus.

»Menschliches Blut?«

»Tiere laufen hier jedenfalls nicht rum«, sagte Mr Monroe überheblich.

»Ich nehme stark an, dass es sich um menschliches Blut handelt«, meldete sich Justus erneut zu Wort. »Der Blutfleck war nicht besonders groß. Er befand sich direkt vor dem Schreibtisch. Ich habe die Umgebung untersucht und dabei eine Reißzwecke gefunden, die vom Tisch gefallen sein muss. Der Dieb ist bei seiner

Tat reingetreten und hat unwissentlich den Fleck hinterlassen.«

»Dann ist der Täter eben in Socken gelaufen.«

»Wenn wir davon ausgehen, dass sich Mr Burke nicht selbst belasten würde, können wir einen Verdächtigen von der Liste streichen.«

Mr Burke atmete erleichtert auf.

»Bleiben jetzt also nur noch drei Verdächtige als mögliche Diebe übrig«, meinte Bob. »Miss Trimble, Miss Cassidy und Mr Monroe.«

»Exakt, Bob! Werfen wir also einen Blick auf den zeitlichen Ablauf der Dinge. Kurz nachdem Miss Cassidy gegen 13.00 Uhr in der Küche war, traf Miss Trimble ein, nicht wahr?«

Mr Westons Verlobte nickte. »Ich habe ja

einen Schlüssel. Als ich das Vorzimmer betrat, kam die Sekretärin gerade aus der Küche. Sie sagte, sie habe eine kurze Mittagspause gemacht, und bot mir Kaffee an.«

»Miss Trimble war also vor 13.00 Uhr nicht anwesend. Auch Mr Monroe war zu dieser Zeit nicht im Haus. Keiner von ihnen kann die erste Pause der Sekretärin ausgenutzt haben, um unbemerkt das Büro zu betreten.«

»Dann hat der Dieb eben um 13.20 Uhr zugeschlagen, als ich ... nun ja, auf ... der Toilette war«, sagte Miss Cassidy und errötete erneut.

»So weit bin ich noch nicht«, sagte Justus sachlich. »Gegen 13.15 Uhr brachten Sie Miss Trimble ins Billardzimmer, wo sie auf Mr Weston junior warten wollte.« Er